

Vorbemerkung

Das 5. Jahrestreffen des Arbeitskreises "Dezentrales Lernen" hatte die "Didaktik dezentralen Lernens" zum Gegenstand. In die Bearbeitung sollten die Diskussionen und Ergebnisse der drei vorangegangenen Treffen in Bremen, Freiburg und Stuttgart des Unterarbeitskreises Didaktik in einem größeren Rahmen aufgenommen und mit dem Ziel weitergeführt werden, die didaktischen Ansätze in den einzelnen Modellversuchen weiter zu präzisieren und die theoretischen Zugänge zu fundieren. Darüber sollte auch ein Beitrag zu einem erweiterten Verständnis von Didaktik beruflicher Bildung geleistet werden. In die Theoriediskussion sollte die konkrete Ausbildungspraxis in den Modellversuchen einfließen und auf diese rückbezogen werden, um einerseits Theorie nicht losgelöst von Praxis zu entfalten und andererseits Hinweise für die Verbesserung der konkreten Ausbildungspraxis zu erhalten. Auf der Grundlage dieser Zielsetzung erhielt der Modellversuch "FLAI" exemplarische Bedeutung. Dies deshalb, weil auf den vorherigen Treffen die Konzeption des Modellversuchs und das ihm zugrundeliegende didaktische Konzept, das seinen Hauptbezugspunkt in der kritischen Bildungstheorie hat, noch nicht systematisch vorgestellt und diskutiert worden sind. Daher stellte die Auseinandersetzung damit eine Erweiterung der bisherigen Theorie- und Praxisdiskussion im Arbeitskreis dar. Darüber hinaus sollte sich die exemplarische Diskussion auf didaktisch bedeutsame Kategorien wie Inhalte, Methoden, Subjekt, Erfahrung, individuelles Lernen, Gruppenlernen, Organisationslernen, Selbständigkeit, Gestaltungsfähigkeit und Verantwortungsfähigkeit sowie deren Verhältnis zueinander beziehen.

Diese Kategorien sollten aber nicht nur am didaktischen Ansatz des Modellversuchs FLAI diskutiert werden, sondern auch an anderen für das dezentrale Lernen relevanten didaktischen Ansätze wie z.B.

- entdeckendes Lernen,
- aufgaben-/tätigkeitsorientiertes Lernen
- gestaltungs-/handlungsorientiertes Lernen.

Um diese Diskussion zu intensivieren und um möglichst alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren Erfahrungen, Interessen und ihrem know how einzubeziehen, wurden vier parallele Arbeitsgruppen vorgesehen, in denen die jeweiligen didaktischen Ansätze in den Modellversuchen von exponierten Vertreterinnen bzw. Vertretern in einem Impulsreferat vorgetragen wurden. Dabei sollte sich die Darstellung der Ansätze und die Arbeit in den Arbeitsgruppen an folgenden Leitfragen orientieren.

1. Mit welchem Lernkonzept/didaktischen Ansatz wird im Modellversuch gearbeitet? Wie kommt dabei die Dezentralisierung und die arbeitsplatzbezogene Lernorientierung zum Ausdruck?
2. Welche Bedeutung haben im Modellversuch die Ausbildungsinhalte? Wie werden sie ausgewählt und wie wird die Begründung für die Auswahl vorgenommen? (Lernortwahl, Auftragsauswahl, Aufgabengestaltung)
3. Gibt es spezielle Ausbildungsmethoden und welche Bedeutung haben sie im Gesamtkonzept? In welchem Bezug stehen sie zu den Inhalten?
4. Welche Bedeutung haben individuelles Lernen, Gruppenlernen und Organisationslernen im Modellversuch?
5. Welchen Stellenwert haben die Entwicklung von Selbständigkeit, Gestaltungsfähigkeit und Verantwortung (für Gegenstände, Prozesse, Situationen und Personen) im Modellversuch? Gibt es Ansätze zur systematischen Herausbildung dieser Kompetenzen?
6. Steht der didaktische Ansatz in Verbindung mit der Organisations- und Personalentwicklung im Betrieb?
7. Wie sind die Ausbilder an der Entwicklung der didaktischen Konzepte beteiligt und wie werden insbesondere ausbildende Fachkräfte zur Umsetzung dieser Didaktiken qualifiziert?

Damit der Blickwinkel über die Didaktik dezentralen Lernens hinaus erweitert werden konnte, ging es auch darum, aktuelle didaktische Hauptströmungen in der Berufsschule durch einen Vortrag in die Diskussion einzubringen sowie didaktische Spezifika des dezentralen Lernens und des Lernens in der Berufsschule auf einer Podiumsdiskussion gegenüberzustellen und aufeinander zu beziehen.

Vorgesehen war, alle Vorträge bzw. Referate und die Arbeitsergebnisse in einer Dokumentation festzuhalten. Dieses Vorhaben ließ sich nicht stringent durchhalten, weil die Referenten und die Berichterstatter bzw. die Berichterstatterin der Arbeitsgruppen 2-4 im gleichen Modellversuch arbeiten und deshalb versucht haben, wichtige Ergebnisse der Diskussion in die schriftliche Darstellung des jeweiligen Konzepts einzuarbeiten, so daß in der vorgelegten Dokumentation keine gesonderte schriftliche Zusammenfassung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen 2-4 aufgenommen werden konnte.